

Grundlagentext (Fachpraktiker*innen)

„Die Einzelunternehmung“

- Regelungen und Vorgaben

Es gibt sehr viele Einzelunternehmungen. Einzelunternehmungen sind zum Beispiel **Handwerksbetriebe** und **landwirtschaftliche Betriebe**. Auch **Einzelhandelsbetriebe** sind Einzelunternehmungen. Zu den Einzelhandelsbetrieben gehören zum Beispiel Drogerien, Fachgeschäfte oder Lebensmittelgeschäfte, die einzelnen Personen gehören.

Im Mittelpunkt einer Einzelunternehmung steht der einzelne Unternehmer. Er leitet das Unternehmen und entscheidet selbstständig und frei in allen Angelegenheiten, die das Unternehmen betreffen. Er trägt aber auch alleine das volle Risiko für diese Entscheidungen.

Wenn zum Beispiel Mitarbeiter seines Unternehmens schlechte Arbeit machen, wird der Einzelunternehmer dafür verantwortlich gemacht.

Der Einzelunternehmer finanziert sein Unternehmen selbst. Man sagt auch: Er bringt das Kapital für das Unternehmen selbst auf. Das macht er meistens über **Kredite bei der Bank**. Um diese Kredite zurückzahlen zu können, muss er gut wirtschaften und darf keine hohen und andauernden Verluste machen. Sonst kann er zahlungsunfähig werden und muss **Insolvenz** anmelden. **Ein Unternehmen ist insolvent, wenn es seine Schulden nicht mehr bezahlen kann.**

Bei einer Insolvenz haftet der Einzelunternehmer mit seinem Unternehmen und seinem Privatvermögen. Das heißt, dass auch sein Haus oder sein Auto zur Begleichung von Unternehmensschulden verwendet werden.

Geht es einem Einzelunternehmen gut und es macht Gewinn, so fließt der ganze Gewinn an den Einzelunternehmer. Er kann damit machen was er will. Dabei hat er zwei Möglichkeiten: Er kann mit dem Gewinn in das Unternehmen **investieren**, das heißt, er kann zum Beispiel neue Maschinen kaufen oder neue Mitarbeiter*innen einstellen. Oder aber er gibt das Geld für sich persönlich aus, zum Beispiel für eine Villa oder ein neues Auto.

- Existenzgründung

Arbeitslose können sich als Unternehmer selbstständig machen, wenn sie eine aussichtsreiche Idee für eine Unternehmensgründung haben. Das nennt man Existenzgründung. Sie erhalten dann **sechs Monate lang einen Gründungszuschuss von 300.- monatlich.** Ist das Unternehmen erfolgreich, kann es diesen Zuschuss **weitere 9 Monate** erhalten.

Solange der Jahresgewinn **60 000 € nicht übersteigt**, sind diese Existenzgründer **von der Umsatzsteuer befreit** und können dadurch ihre Waren günstiger anbieten.

Sie dürfen auch Mitarbeiter einstellen.

Lückentexte (Fachpraktiker*innen)

„Die Einzelunternehmung“

Es gibt sehr viele Einzelunternehmungen. Einzelunternehmungen sind zum Beispiel _____ und landwirtschaftliche Betriebe. Auch _____ sind Einzelunternehmungen. Hierzu gehören zum Beispiel Drogerien, Fachgeschäfte oder _____, die _____ gehören.

(einzelnen Personen / Einzelhandelsbetriebe / Lebensmittelgeschäfte / Handwerksbetriebe)

Im Mittelpunkt einer Einzelunternehmung steht der _____. Er _____ das Unternehmen und entscheidet _____ in allen Angelegenheiten, die das Unternehmen betreffen. Er trägt aber auch alleine _____ für diese Entscheidungen.

Wenn zum Beispiel Mitarbeiter seines Unternehmens schlechte Arbeit machen, wird der Einzelunternehmer _____.
(dafür verantwortlich gemacht / selbstständig und frei / leitet / das volle Risiko / einzelne Unternehmer)

Der Einzelunternehmer _____. Man sagt auch: Er bringt das _____ für das Unternehmen selbst auf. Das macht er meistens über _____. Um diese Kredite zurückzahlen zu können, muss er _____ und darf keine hohen und andauernden _____ machen. Sonst kann er zahlungsunfähig werden und muss _____ anmelden. Ein Unternehmen ist insolvent, _____.

(Kredite bei der Bank / Insolvenz / gut wirtschaften / wenn es seine Schulden nicht mehr bezahlen kann / finanziert sein Unternehmen selbst / Kapital / Verluste)

Bei einer Insolvenz haftet der Einzelunternehmer _____.
_____. Das heißt, dass auch sein Haus oder sein Auto zur
Begleichung von Unternehmensschulden verwendet werden.

Geht es einem Einzelunternehmen gut und es macht Gewinn, _____.
_____. Er kann damit machen was er will. Dabei
hat er zwei Möglichkeiten: Er kann mit dem Gewinn in das Unternehmen _____
_____, das heißt, er kann zum Beispiel neue Maschinen kaufen oder
_____. Oder aber er gibt das Geld
für sich _____ aus, zum Beispiel für eine Villa oder ein neues Auto.

*(investieren / neue Mitarbeiter*innen einstellen / so fließt der ganze Gewinn an den
Einzelunternehmer / mit seinem Unternehmen und seinem Privatvermögen / persönlich)*

- Existenzgründung

Arbeitslose können sich als Unternehmer selbstständig machen, wenn sie eine _____
_____ haben. Das nennt man
_____. Sie erhalten dann sechs Monate lang einen
Gründungszuschuss von _____. Ist das Unternehmen
erfolgreich, kann es diesen Zuschuss weitere 9 Monate erhalten.
Solange der Jahresgewinn _____, sind diese
Existenzgründer von der _____ befreit und können dadurch ihre
Waren _____ anbieten.
Sie dürfen auch Mitarbeiter einstellen.

*(300.- monatlich / Umsatzsteuer / Existenzgründung / aussichtsreiche Idee für eine
Unternehmensgründung / 60 000 € nicht übersteigt / günstiger)*

Multiple Choice –Fragen „Fachpraktiker*innen“

„Das Einzelunternehmen“

1. Welche der aufgeführten Unternehmen können ein Einzelunternehmen sein? (3/5)

- Aktiengesellschaft
- Landwirtschaftlicher Betrieb
- Einzelhandelsbetrieb
- Genossenschaft
- Handwerksbetrieb

2. Welche der aufgeführten Unternehmen sind Einzelunternehmen? (3/5)

- Siemens GmbH
- Deutsche Telekom
- Hubert Schneider Flanschenbau
- Café Vetter
- Hofbauer Wumber

3. Was ist das besondere Merkmal einer Einzelunternehmung? (1/5)
Eine Einzelunternehmung ...

- ist von der Erwerbssteuer befreit.
- darf keine Mitarbeiter*innen einstellen.
- muss sich ins Handelsregister eintragen.
- gehört einer einzelnen Person und wird von ihr geleitet.
- darf nicht mehr als 60 000 € Gewinn machen.

4. Welche Aussagen über den Unternehmer einer Einzelunternehmung sind richtig?
(3/5)
Ein Einzelunternehmer ...

- entscheidet selbstständig und frei über sein Unternehmen.
- kann mit dem Gewinn seines Unternehmens machen was er will.
- muss bei seinen Entscheidungen einen Kaufmann hinzuziehen.
- trägt das volle Risiko für seine Entscheidungen.
- kann das Risiko für sein Unternehmen auf seine Mitarbeiter*innen verteilen.

5. Welche Aussage zur Finanzierung eines Einzelunternehmens sind richtig? (1/5)
Die Finanzierung erfolgt meistens ...
- durch Eigenmittel des Unternehmers.
 - durch staatliche Zuwendungen.
 - durch Kredite einer Bank
 - durch andere Personen.
 - durch die Mitarbeiter*innen des Betriebes.
6. Welche Aussage zur Haftung des Einzelunternehmers ist richtig? (1/5)
Der Unternehmer ...
- haftet mit seinem Privatvermögen.
 - haftet mit seinem Unternehmensvermögen.
 - ist von einer Haftung befreit.
 - haftet mit seinem Privatvermögen und seinem Unternehmensvermögen.
 - haftet mit Anteilen seines Privatvermögens.
7. Was bedeutet der Satz „Das Einzelunternehmen ist insolvent“? (1/5)
Der Unternehmer ...
- hat nicht genügend Mitarbeiter*innen.
 - macht mit seinem Unternehmen Gewinn.
 - benötigt finanzielle Hilfe vom Staat.
 - verkauft sein Unternehmen.
 - kann seine Schulden nicht mehr bezahlen.
8. Was versteht man unter „Investition“? (1/5) Unter Investition versteht man ...
- einen Kredit bei der Bank.
 - einen Zuschuss vom Staat.
 - Geld für das Wachstum des Unternehmens.
 - private Ausgaben aus Unternehmensgewinnen.
 - Einstellung von neuen Mitarbeiter*innen
9. Welche Aussagen zur Existenzgründung von Arbeitslosen sind richtig? (2/5)
Arbeitslose ...
- können sich mit einer aussichtsreichen Idee selbstständig machen.
 - erhalten 12 Monate lang einen Gründungszuschuss von 500 € monatlich
 - erhalten sechs Monate lang einen Gründungszuschuss von 300 € monatlich.

- erhalten einen einmaligen Gründungszuschuss von 2000 €.
- erhalten einen zinslosen Kredit über 5 Jahre.

10. Welche Aussagen zur Existenzgründung sind richtig? (3/5)
Existenzgründer ...

- können bei erfolgreicher Unternehmensführung des Gründungszuschuss weitere 9 Monate erhalten.
- erhalten zinslose Kredite von der Bank.
- haften nur mit ihrem Unternehmen.
- sind bis zu 60 000 € Jahresgewinn von der Umsatzsteuer befreit.
- dürfen auch Mitarbeiter*innen einstellen.

Multiple Choice –Fragen Lösungen „Fachpraktiker*innen“

„Das Einzelunternehmen“

1. Welche der aufgeführten Unternehmen können ein Einzelunternehmen sein? (3/5)
 - Aktiengesellschaft
 - Landwirtschaftlicher Betrieb
 - Einzelhandelsbetrieb
 - Genossenschaft
 - Handwerksbetrieb

2. Welche der aufgeführten Unternehmen sind Einzelunternehmen? (3/5)
 - Siemens GmbH
 - Deutsche Telekom
 - Hubert Schneider Flanschenbau
 - Café Vetter
 - Hofbauer Wumber

3. Was ist das besondere Merkmal einer Einzelunternehmung? (1/5)
Eine Einzelunternehmung ...
 - ist von der Erwerbssteuer befreit.
 - darf keine Mitarbeiter*innen einstellen.
 - muss sich ins Handelsregister eintragen.
 - gehört einer einzelnen Person und wird von ihr geleitet.
 - darf nicht mehr als 60 000 € Gewinn machen.

4. Welche Aussagen über den Unternehmer einer Einzelunternehmung sind richtig? (3/5)
Ein Einzelunternehmer ...
 - entscheidet selbstständig und frei über sein Unternehmen.
 - kann mit dem Gewinn seines Unternehmens machen was er will.
 - muss bei seinen Entscheidungen einen Kaufmann hinzuziehen.
 - trägt das volle Risiko für seine Entscheidungen.
 - kann das Risiko für sein Unternehmen auf seine Mitarbeiter*innen verteilen.

5. Welche Aussage zur Finanzierung eines Einzelunternehmens sind richtig? (1/5)
Die Finanzierung erfolgt meistens ...

- durch Eigenmittel des Unternehmers.
- durch staatliche Zuwendungen.
- durch Kredite einer Bank
- durch andere Personen.
- durch die Mitarbeiter*innen des Betriebes.

6. Welche Aussage zur Haftung des Einzelunternehmers ist richtig? (1/5)
Der Unternehmer ...

- haftet mit seinem Privatvermögen.
- haftet mit seinem Unternehmensvermögen.
- ist von einer Haftung befreit.
- haftet mit seinem Privatvermögen und seinem Unternehmensvermögen.
- haftet mit Anteilen seines Privatvermögens.

7. Was bedeutet der Satz „Das Einzelunternehmen ist insolvent“? (1/5)
Der Unternehmer ...

- hat nicht genügend Mitarbeiter*innen.
- macht mit seinem Unternehmen Gewinn.
- benötigt finanzielle Hilfe vom Staat.
- verkauft sein Unternehmen.
- kann seine Schulden nicht mehr bezahlen.

8. Was versteht man unter „Investition“? (1/5) Unter Investition versteht man ...

- einen Kredit bei der Bank.
- einen Zuschuss vom Staat.
- Geld für das Wachstum des Unternehmens.
- private Ausgaben aus Unternehmensgewinnen.
- Einstellung von neuen Mitarbeiter*innen

9. Welche Aussagen zur Existenzgründung von Arbeitslosen sind richtig? (2/5)
Arbeitslose ...

- können sich mit einer aussichtsreichen Idee selbstständig machen.
- erhalten 12 Monate lang einen Gründungszuschuss von 500 € monatlich
- erhalten sechs Monate lang einen Gründungszuschuss von 300 € monatlich.
- erhalten einen einmaligen Gründungszuschuss von 2000 €.
- erhalten einen zinslosen Kredit über 5 Jahre.

10. Welche Aussagen zur Existenzgründung sind richtig? (3/5)

Existenzgründer ...

- können bei erfolgreicher Unternehmensführung des Gründungszuschuss weitere
9 Monate erhalten.
- erhalten zinslose Kredite von der Bank.
- haften nur mit ihrem Unternehmen.
- sind bis zu 60 000 € Jahresgewinn von der Umsatzsteuer befreit.
- dürfen auch Mitarbeiter*innen einstellen.

Offene Fragen (Fachpraktiker*innen)

„Die Einzelunternehmung“

Bitte beantworten Sie mit Hilfe der Wortwolke die nachfolgenden Fragen:



1. Was kennzeichnet ein Einzelunternehmen? Nennen Sie mindestens drei Merkmale.

2. Nennen Sie mindestens vier Beispiele für ein Einzelunternehmen.

3. Erklären Sie bitte den Begriff „Insolvenz“.

4. Wie haftet der Einzelunternehmer im Falle einer Insolvenz?

5. Was versteht man unter „Investition“?

6. Ein Arbeitsloser möchte sich selbstständig machen. Welche Hilfen und Vergünstigungen kann er in Anspruch nehmen. Nennen Sie mindestens zwei.
